Im Sommer spritzt man nicht

Den Beitrag „Ungerechtfertigte Abbrüche der Bienengift-Hypsensibilisierung“ von F. Ruëff et al. (Allergo Journal 2002; 11: 104–8) ergänzt der folgende Leserbrief mit einem kleinen Fallbericht zum Schmunzeln.

Mit großem Interesse haben wir – drei in Gemeinschaftspraxis niedergelassene Allergologen – diese Arbeit in ALLERGO JOURNAL gelesen. Wir haben selbst ähnliche Fälle erlebt, exemplarisch sei hier einer berichtet.

Bei einem Patienten mit eindeutiger Indikation zur spezifischen Hypsensibilisierung – generalisierte Reaktion und Nachweis der IgE-Vermittlung – leiten wir die Therapie ein. Nach Verabreichung der ersten drei Injektionen im Herbst wird die Behandlung beim Hausarzt – kein Allergologe! – fortgesetzt. Im Herbst des folgenden Jahres

erscheint der Patient wieder bei uns mit der Bitte, ihm erneut die Hypsensibilisierungslösungen zu verschreiben. Auf unsere Nachfragen stellt sich heraus: Die vorhergehenden Injektionen wurden problemlos toleriert, auch bis zur Höchstdosis von 100 µg. Zu Beginn des Sommers wurde die Behandlung dann vom Hausarzt abgebrochen, da man „im Sommer, wenn die Pollen fliegen, nicht spritzt!“ Und jetzt solle sie wieder eingeleitet werden ...

Wir denken, dass solche – wenn auch „anekdotische“ – Ereignisse doch mitteilenswert sind. Sie stützen ganz

Foto: ALK Scherax

Eine erfolgreich abgeschlossene Hypsensibilisierung macht das Picknick entspannter.

und gar die Forderung, dass die Planung und fachliche Betreuung der spezifischen Hypsensibilisierung – natürlich nicht unbedingt die Gabe der einzelnen Injektionen – unbedingt in der Hand des erfahrenen Allergologen bleiben muss.

*Dr. Thomas Smolin
Gartenstraße 55
97616 Bad Neustadt*

Anzeige

Physikalisch und klinisch dokumentiert

ACb®-Bezüge

Der Testsieger*:

ACb® Original Improved

bei allergischer Rhinitis
und allergischem Asthma

*Partikelrückhaltevermögen
und Wasserdampfdurchlässigkeit
sehr gut

DR. BECKMANN
...für mehr Lebensqualität!

DR. BECKMANN GMBH
Moosdorfstraße 1 · D-82229 Seefeld
Telefon (0 81 52) 98 71-0
Telefax (0 81 52) 98 71-20
E-Mail: info@drbeckmann.de
<http://www.drbeckmann.de>

**Fordern Sie
unsere Studien-
übersicht an!**

*Quelle
Pädiatrische Allergologie
in Klinik und Praxis
1/1998, 6–13,
Hausstaubmilbenallergie –
Aspekte zur Sensibilisierung
und Allergenreduktion